**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

**Band:** 2 (1898)

**Heft:** [27]: Beilage

Artikel: Der Ballon im Dienste der Wissenschaft

Autor: R.G.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-576134

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

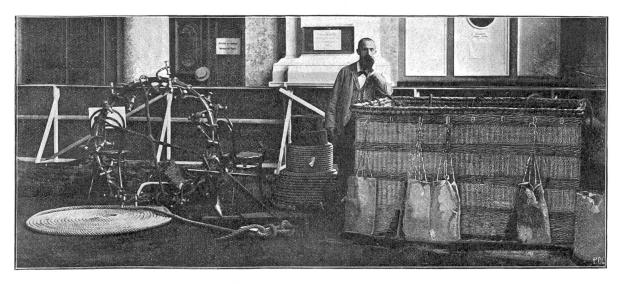
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

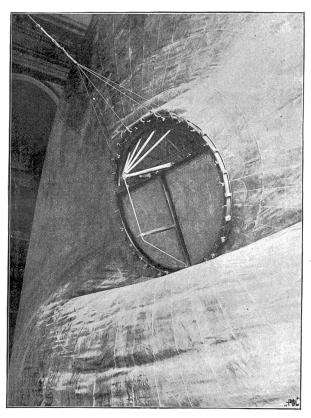
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Gondel und ber Tragring ber "Bega".

## Der Ballon im Dienste der Wissenschaft.

Mit brei Abbilbungen.



Das Bentil ber "Wega".

Nachfdrift. Bährend obige Rotiz ichon im Sat mar, hat die Auffahrt — am 3. Oftober — ftattgefunden, jedoch waren die Verhältnisse im allgemeinen der Expedition nicht jehr günstig. Die "Wega" wurde von der geplanten nordöstelichen Richtung starf abgelenkt; sie landete nach einer  $5^3/4$  stüns Micher Börsenses Interesse erregte vor furzem im Zürcher Börsensale die Ausstellung des Luftballones "Bega", welcher dazu bestimmt ift, unter Leitung des bewährten Luftsichiffers Cantidu Spaltarini herleitet von der Sarren Lessensch schiffers Kapitan Spelterini, begleitet von den Herren Prof. Dr. Heim und Dr. Maurer, eine Fahrt über die Berners, Urner= und Glarner = Alpen zu wiffenschaftlichen Zwecken

Urner= und Glarner=Alpen zu wissenschaftlichen Zwecken zu machen.

Der Ballon, der einen Durchmesser von 18½ Metern, eine Oberstäche von 1065 Quadratmetern und einen Fassungs=raum von 3268 Kubikmetern hat, war mit Luft aufgepunnpt worden, und, obzwar er bis an die Decke und Bände des mächtigen Saales reichte, lag dennoch ein großer Teil luftzleer am Boden. "Die Wega" ift aus 6336 Stücken 10 mal gesirnisten Seidenslosses zujammengesett, die Gesamtlänge der Nähte beträgt 4440 lausende Meter. Der Stoff, aus dem sie angesertigt ist, hat eine Widerstandskraft von 1500 Kilogramm per Quadratmeter. Ballon, King und Korb sind nach den genauesten Angaden Kapitän Spelterinis von Besanzon in Paris hergestellt worden und wahre Muster von Präzissision; genauteien Angaben Kapitan Spelterinis von Bejangon in Paris hergeftellt worden und wahre Muster von Präzision; die Gesamtkosten des fahrbereiten Ballons belausen sich auf 40,000 Franken. Die Tragfähigkeit des Ballons beträgt 37 Meterzentner, wovon 10 Gigengewicht der vollständigen Auszüstung sind, während weitere 400 Klogramm für Lasseiter und Instrumente in Abzug gebracht werden müssen. Es werden demnach noch 2000 Kilogramm Ballast mitgenomzung werden können. men werden fönnen.

Der Aufstieg wird in Sitten in ber zweiten Sälfte bes Der Aufstieg wird in Sitten in der zweiten Halfste des Monates September stattsinden, und da zu jener Zeit die regelmäßigen Luftverhältnisse solche find, daß in den niedrigeren Schichten Windstille herrscht, während in den höheren ein schwacher Siddes Fastat weht, so dürfte der Ballon auf seiner nordöstlichen Fahrt über das Jungfraus und Glärnische Massic, sowie über den Sentis sahren und aller Boraussicht nach im Meintale Anker werfen. Kapitän Spelterini glaubt höchstens 10 Stunden hiezu zu bedürfen. Die Fahrt wird, wie bereits eingangs erwähnt zu wissenschaftlichen Zwecken unternommen, und zwar werden außer den meteorologischen Beobachtungen und und zwar werden außer den meteorologischen Beobachtungen und und zwar werden außer den meteorologischen Sevolagiungen und geologischen Studien auch kartographische damit verbunden, worin sich die Begleiter Spelterinis teilen werden, während er selbst photographische Aufnahmen vornehmen wird.

bigen Fahrt um  $4^{1/2}$  Uhr nachmittags zwischen Langres und Dijon bei Nivière in Frankreich. Die größte erreichte Höhe betrug 6300 Meter. Die Auffahrt fand unter sehr starker Beteiligung wissenschaftlicher Kreise des In- und Ausschwaft